

Die Zeugnisnote im Fach Physik setzt sich zusammen aus

Klassenarbeit zählt weniger als die Hälfte
erwächst aus dem Unterricht
ist nicht nur reine Reproduktion
enthält auch aber nicht nur Rechenaufgaben
bezieht sich auf die Lerninhalte der letzten Unterrichtseinheit

und

sonstiger Mitarbeit zählt mehr als die Hälfte und setzt sich zusammen aus:

- Unterrichtsmitarbeit (aufgeteilt in Quantität und Qualität: es genügt nicht, nur Fragen zu stellen; konstruktive, aktive Beiträge werden gewünscht, nur aufpassen und nichts sagen ist nur dann ausreichend, wenn die schriftlichen Leistungen in Ordnung sind), Abgelenktsein und eine einfache Frage zum aktuellen Unterrichtsgeschehen nicht beantworten können, ist mangelhaft
- Heftführung (Protokollierung): die gewünschte Heftform wird/wurde den Schülern erläutert (leserliche Schrift, die auf der Linie bleibt, Einteilung in Sinnabschnitte durch Überschriften und Datum, Lineal benutzen, Rand lassen, Farben angemessen verwenden, mit Füller schreiben, mit Bleistift zeichnen, Seite und Nummer der Hausaufgabe zur Lösung dazuschreiben,...)
- Hausaufgaben, werden regelmäßig aufgegeben, werden an der Tafel vorgetragen (in der Regel von Schülern) und besprochen (vom Lehrer), müssen bei Nichtanfertigung zum nächsten Mal unaufgefordert vorgezeigt werden („Bringschuld“ der Schüler), können bei häufiger Nichtanfertigung in diesem Teilbereich zu einer schlechteren Note führen, die Wiederholung des Stoffes der Vorstunde ist Dauerhausaufgabe
- angekündigte Tests (Überprüfung von Inhalten mehrerer zurückliegender Stunden)
- unangekündigte Tests (Überprüfung von Inhalten der Vorstunde und der Hausaufgabe)
- Verhalten bei Schülerversuchen (Selbstständigkeit bei der Durchführung und der Auswertung, Umgang mit dem Taschenrechner bei der Auswertung)
- Verhalten bei Lehrerversuchen (Aufmerksamkeit, Mitarbeit)

Die Leistung bei Protokollierung und Versuchen wird auch als *fachspezifische Leistung* bezeichnet.